Niederschrift

(öffentlicher Teil)

über die **25. Sitzung des Stadtrates der Stadt Coswig (Anhalt)**

Sitzungstermin:	Donnerstag, 07.02.2008
Sitzungsbeginn:	17:00 Uhr
Sitzungsende:	17:35Uhr
Ort, Raum:	im Ratssaal, Am Markt 1,

Sämtliche Mitglieder des Stadtrates der Stadt Coswig (Anhalt) und die Bürgermeisterin wurden ordnungsgemäß eingeladen.

Vorsitzender war: **Stadtrat Stricker**
Stellvertretender Vorsitzender war: **Stadtrat Stoß**
Schriftführerin war: Frau Noeßke

Anwesend waren:

Bürgermeisterin Doris Berlin

Fraktion der CDU/FDP

Stadtrat Norbert Knichal
Stadtrat Rudolf Köhler
Stadtrat Lothar Pohl
Stadtrat Rudolf Quack
Stadtrat Burkhard Schröter
Stadtrat Henry Stricker
Stadtrat Wolfgang Tylsch
Stadtrat Henry Niestroj

Fraktion der SPD

Stadtrat Wolfgang Blänkner
Stadtrat Manfred Ertelt
Stadtrat Heiko Fritzsche

Fraktion der FWG

Stadtrat Danny Kregel
Stadtrat Wolfgang Lewerenz

Die Linke

Stadtrat Dieter Gommert
Stadtrat Klaus Krause
Stadtrat Siegfried Nocke
Stadtrat Rolf Schulze

Fraktion des Bürgerblocks

Stadtrat Günther Stoß

Parteilos

Stadträtin Petra Gorn

Es fehlte entschuldigt:

Fraktion des Bürgerblocks

Stadtrat Michael Wojna

Außerdem waren anwesend:

Herr Krmela – Büro für Stadtplanung
1 Gast, 3 Mitarbeiter der Verwaltung
1 Vertreter der Presse (MZ)

Beschlussfähigkeit war gegeben:

war nicht gegeben:

Protokoll:**1. Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung sowie der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit. Bestätigung der Tagesordnung**

Der Vorsitzende begrüßte die Anwesenden und teilte mit, dass die Sitzung für das Protokoll auf Tonträger aufgezeichnet wird und weitere Tonbandaufnahmen nicht zugelassen sind.

Er machte die Gäste auf die ausliegenden Beschlussvorlagen des öffentlichen Teiles aufmerksam. Anschließend stellte er die fristgemäße Einladung der Stadträte fest und verwies auf die Veröffentlichung im Amtsblatt und im Schaukasten am Rathaus.

Er teilte mit, dass die Tagesordnung in Übereinstimmung mit der Bürgermeisterin aufgestellt wurde. Danach stellte er die Beschlussfähigkeit fest (neben der Bürgermeisterin sind 19 Stadträte anwesend).

Danach erfolgte die Abstimmung der Tagesordnung wie folgt:

Mitglieder			Abstimmungsergebnis		
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
21	20	0	20	0	0

2. Hinweis auf den § 31 GO LSA "Mitwirkungsverbot" zu Tagesordnungspunkten dieser Sitzung

Der Vorsitzende gab folgenden Hinweis: Sollte ein Mitglied des Stadtrates oder die Bürgermeisterin vom Mitwirkungsverbot betroffen sein, ist dies vor Beginn der Diskussion zu dem entsprechenden TOP unaufgefordert mitzuteilen und die betreffende Person hat im öffentlichen Teil der Sitzung im Zuschauerraum Platz zu nehmen und im nichtöffentlichen Teil den Sitzungssaal zu verlassen.

3. Einwohnerfragestunde (Zeitlimit 30 min.)

Es gab keine Anfragen.

**4. Bebauungsplan Nr. 19 "Buroer Feld" Coswig (Anhalt)
Abwägungsbeschluss - 2. Entwurf
Vorlage: COS-BV-384/2008**

Der Vorsitzende teilte das Abstimmungsergebnis des Bauausschusses zu dieser Vorlage mit (6 dafür, 0 dagegen, 0 Enthaltungen).

Herr Boos erklärte die wesentlichen Inhalte des 2. Entwurfs zum Abwägungsbeschluss. Diese sind u. a. die geänderte Höhenfestsetzung im Gewerbeabschnitt 7, das geänderte Pflanzschema, der städtebauliche Vertrag mit dem Landesamt für Denkmalpflege sowie die Änderung der Baugrenze wegen Verschiebung der Bushaltestelle im nördlichen Bereich. Zu den eingegangenen Stellungnahmen und Anregungen der Träger öffentlicher Belange (TöB) liegen die Abwägungsvorschläge vor. Die Anmerkungen des Landesbetriebes Bau im Hinblick auf die vorzunehmende Entwurfsplanung für den auszubauenden Knotenpunkt fließen dementsprechend in die weitere Planung mit ein.

Ohne weitere Diskussion wurde diese Vorlage einstimmig beschlossen.

Mitglieder			Abstimmungsergebnis		
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
21	20	0	20	0	0

**5. Bebauungsplan Nr. 19 "Buroer Feld" Coswig (Anhalt)
Billigungs- und Auslegungsbeschluss - 3. Entwurf
Vorlage: COS-BV-386/2008**

Der Vorsitzende teilte auch zu dieser Vorlage das Abstimmungsergebnis des Bauausschusses mit (7 dafür, 0 dagegen, 0 Enthaltung).

Herr Boos erläuterte, dass für den vorliegenden 3. Entwurf, der zur Abstimmung ansteht, insbesondere die Änderungswünsche des Vorhabenträgers Netto maßgeblich sind. Dies betrifft die räumliche Veränderungen der PKW- und LKW-Stellflächen, die Reduzierung der Retentionsflächen sowie die räumliche Änderung und teilweise Änderung der Pflanzvorgaben aufgrund der Überarbeitung der Bilanzierung. In diesem Zusammenhang wird die Überarbeitung auch genutzt, um die räumlichen Änderungen im Knotenpunktbereich zu berücksichtigen und somit den Forderungen des Landesbetriebes Bau gerecht zu werden (70 km/h, Kreuzungsfreies queren der gegenüberliegenden Linksabbiegespuren). Somit verschiebt sich in den vorliegenden Unterlagen die Kreuzung des nördlichen Astes in Richtung Schwörer. In diesem Zusammenhang wurde allen Stadträten eine neue Zeichnung der Geometrie des Kreuzungsbereiches Roßlauer Straße übergeben. Die neue Geometrie resultiert aus der Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung zu dem überarbeiteten Entwurf. Insbesondere die Schaltschränke und technischen Anlagen der Telekom führten zu der aktuellen Überarbeitung, da eine Umverlegung Kosten im 6stelligen Bereich zur Folge hätte. Es wurde angeraten, die Kreuzung um 6 – 7 m in Richtung Westen insgesamt zu verschieben, um diese Schaltkästen nicht zu berühren. Aus diesen aktuellen und Zeitgründen konnte eine erneute Überarbeitung des B-Planes einschließlich Begründung nicht erfolgen. Im Hinblick auf die weitere Planung ist es jedoch dringend geboten, dieses bereits im 3. Entwurf zu berücksichtigen, um die Genehmigungsfähigkeit im Planverfahren erlangen zu können. Ansonsten würde es zu einem künftigen 4. Entwurf kommen müssen, der diese aktuellen Erkenntnisse zu berücksichtigen hätte. Unabhängig der Tatsache, dass derzeit keine Antwort vom Landkreis bezüglich der Versetzung des Ortseingangsschildes, und der damit beabsichtigten Reduzierung des Geschwindigkeitsniveaus vorliegt, sind die seitens des Landesbetriebes Bau gestellten Forderungen (siehe vorab) zu berücksichtigen.

Er bat den Stadtrat auch ohne schriftliches Vorliegen der aktuellen Einarbeitung in den Plan, einschließlich Begründung, um Zustimmung für diesen Billigungs- und Auslegungsbeschluss unter Einbeziehung und Berücksichtigung dieser aktuellen Entwicklung (neue Geltungsbereichsgrenze, überarbeitete Begründung). Diese Unterlagen werden den Stadträten im Nachgang ausgereicht.

Herr Krmela erläuterte noch einmal an Hand des allen Stadträten ausgereichten neuen Planes die Verschiebung des Knotens. Der ingenieurtechnische Entwurf, wie er sich darstellt, soll nun mehr auch Berücksichtigung im 3. Entwurf finden. Hierzu gehört auch die Überarbeitung der Begründung.

Das ansonsten notwendige Planfeststellungsverfahren wird durch dieses Planverfahren ersetzt. Mit dem Protokoll zur Sitzung wird allen Stadträten eine Ergänzung der textlichen Begründung zum ausgereichten neuen Plan übergeben.

Gegenstand dieses Beschlusses ist, dass die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sich nur wie im 2. Entwurf zu den relevanten Bereichen äußern können, die die Änderungen darstellen. Ferner teilte er mit, dass die Firma Netto diese Planinhalte vorab zur Kenntnis bekommen und uneingeschränkt zugestimmt habe.

Auf die Anfrage von Stadtrat Krause, ob eine Aussage getroffen werden kann, was durch die Verschiebung des Knotens eingespart wird, antwortete Herr Boos, dass zumindestens die Kosten der Umverlegung Telekom eingespart werden, wobei jedoch Anpassungsarbeiten dem gegenüber stehen. Grundsätzlich ist dass jedoch die kostengünstigere Variante.

Stadtrat Ertelt merkte an, dass es für ihn nicht nachvollziehbar ist, dass sich der Landkreis so schwer tut, die Geschwindigkeit von 70 km/h auf 50 km/h bereits ab diesem Knoten festzusetzen. Herr Boos entgegnete, dass der Landesbaubetrieb die Einhaltung der technischen Parameter fordert und ohne diese wird es keine Befürwortung geben.

Stadtrat Nocke wollte wissen, wie der zeitlichen Ablauf beeinflusst wird.

Herr Boos antwortete, dass bekannt war, dass Netto Ende Mai in Betrieb gehen wird. Bis Ende Mai muss die Zufahrtsstraße fertig sein. D. h., dass eine Realisierung der Kreuzung voraussichtlich erst im 2. Halbjahr wahrscheinlich ist.

Stadtrat Krause fragte entsprechend Seite 18 der Begründung zum B-Plan nach, ob in Coswig (Anhalt) ähnliche Probleme mit dem Weltkulturerbe Dessau-Wörlitzer-Gartenreich eintreten könnten wie es derzeit in Dresden der Fall ist.

Herr Boos wandte ein, dass bereits im vorangegangenen Beteiligungsverfahren umfangreiche Gespräche und Verhandlungen mit dem Landesamt für Archäologie und Denkmalpflege geführt wurden. Es wurde eindeutig festgestellt, dass im Bereich von 16,5 – 21,5 m oberhalb des Geländeniveaus eine Beeinträchtigung des Landschaftsbildes auf die Weltkulturerbestätte besteht. Die Beeinträchtigung in diesem Höhenbereich soll mit einer entsprechenden Farbgebung berücksichtigt werden. Ferner besteht bereits eine Vorbelastung des Landschaftsbildes aufgrund bereits existierender Baulichkeiten (Mörtelturm, Schornstein Papierfabrik). Jetzt ist aber bekannt, dass nicht über die 16,5 m gebaut wird. Da der B-Plan aber der Firma Netto die Möglichkeit eröffnet zu erweitern und somit auch das Recht einräumt, künftig dieses Maximum auszunutzen, soll der städtebauliche Vertrag einer Minimierung der Beeinträchtigung des Landschaftsbildes dienen. Deshalb ausgeschlossen werden, dass der Status Weltkulturerbestätte grundsätzlich in Frage gestellt ist.

Stadtrat Stricker sprach an, dass bereits ein Fußweg zur Firma Kranz existiert. Seiner Meinung nach gibt es zum neuen Plan nur wenige Änderungen in Richtung Kranz die sich aus der Verschiebung des Knotenpunktes ergeben. Er wollte wissen, was die Stadt daran hindert, diese bestehende rote Linie auf dem Plan zu belassen, um damit den Fußweg von Anfang an mit zu berücksichtigen und umfangreiche Anpassungen ggf. zu vermeiden.

Herr Boos erläuterte, dass die Straße in der Achse gerade weitergeführt werden muss und der Fußweg nur eine Marginale am Rande ist, zumal Ausführungsplanungen zurzeit noch nicht vorliegen. Er machte deutlich, dass voraussichtliche Anpassungen in diesem Bereich selbstverständlich im Bauausschuss zu besprechend sind.

Danach wurde die Beschlussvorlage einstimmig vom Stadtrat beschlossen.

Mitglieder			Abstimmungsergebnis		
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
21	20	0	20	0	0

6. Wahl eines Vertreters in den „Abwasser- und Wasserzweckverband Elbe-Fläming“

Vorlage: COS-BV-379/2008

Der Vorsitzende teilte mit, dass sich Stadtrat Quack bereit erklärt hat, die Funktion des Vertreters im Abwasser- und Wasserzweckverband Elbe-Fläming zu übernehmen.

Andere Vorschläge gab es nicht.

Der Vorsitzende schlug vor, eine offene Wahl durchzuführen. Es widersprach kein Stadtrat.

Stadtrat Quack wurde mit 20 Stimmen gewählt.

Mitglieder			Abstimmungsergebnis		
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
21	20	0	20	0	0

7. Wahl eines Stellvertreters in den „Abwasser- und Wasserzweckverband Elbe-Fläming“

Vorlage: COS-BV-380/2008

Der Vorsitzende teilte mit, dass sich Stadtrat Krause bereit erklärt hat, die Funktion des Stellvertreters im Abwasser- und Wasserzweckverband Elbe-Fläming zu übernehmen.

Andere Vorschläge gab es nicht.

Der Vorsitzende schlug wiederum vor, eine offene Wahl durchzuführen. Es widersprach kein Stadtrat.

Stadtrat Krause wurde mit 20 Stimmen gewählt.

Mitglieder			Abstimmungsergebnis		
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
21	20	0	20	0	0

8. Anträge, Anfragen, Mitteilungen

Da es keine Anträge, Anfragen und Mitteilungen gab, beendete der Vorsitzende den öffentlichen Teil dieser Sitzung.

Coswig (Anhalt), den 13.02.2008

Stricker
Vorsitzender des Stadtrates

Engel
Protokollantin